



Für SPEED - Interessierte:

Der IGFC Senior und Obmann Wolfgang Stropek war erfolgreich bei der „Pre-Classic T.T.-Southern 100“ auf der Isle Man unterwegs (22. - 30. Mai 2018).

Dieses Rennen, zwischen Steinmauern, Häuser und Friedhöfe auf einem äußerst schlechten und unebenen Straßenbelag, eben T.T. Standard, wird seit 50 Jahren gefahren.

Fokussiert und konzentriert muss man dieses Rennen angehen, bewegt man sich ständig um die 200 km/h und es gibt so gut wie keine Sturzräume.

Ehrlich, der Teilnehmer muss schon sein Herz in die Hand nehmen, sonst gibt es keine Chance sich bei 50 Nennungen bei maximal 6 Trainingsrunden in der Serie „Senior 500“ zu qualifizieren. Die Hälfte durfte starten.

99 % der Teilnehmer kamen aus Großbritannien und der Isle of Man, alle fuhren Motorräder mit Scheibenbremsen, einzig ich, mein Motorrad hat Trommelbremsen.

Die dominierenden Motorradmarken waren Matchless, Norton, Honda, Paton und MV3 in Hochleistungsausführungen. Ich ging mit meiner Seeley Matchless 500 in zwei Klassen an den Start - Klasse Senior 500 und bis 850 ccm³.

In der Klasse Senior 500 konnte ich nach 8 Runden a 7 Km den 16. Platz, und in der Single-Wertung (es gab eine 1 Zylinder und eine Twin oder Mehrzylinder Wertung) den achten Platz, erreichen. Die Klasse bis 850 cm³ beendet ich mit Platz 11 und in der Single Wertung Platz 4.

Die Klasse der „NEWCOMER“ - Kategorie beendete ich als Sieger. Dafür gab es einen Wanderpokal (muss leider wieder zurück) einen Pokal für sich, einen wunderschönen Silberteller und eine Magnum-MOE.

Mein Begleiter und ich waren natürlich sehr happy - wir freuen uns riesig auf unser 15. Int. Rupert Hollaus Gedächtnisrennen am Red Bull Ring.

Auf die Frage, ob wir nächstes Jahr wieder kommen, gab es klares nein. Ich fuhr vor 49 Jahren das erste Mal, vor 38 Jahren das letzte Mal und nun, mit 73 Jahren auf der Insel - immer gesund nach Hause gekommen, man darf das Schicksal nicht zu stark herausfordern.

Zum Organisationsablauf ein paar Infos:

Das Motorrad musste vor jedem Trainings- und Rennlauf zur höchst genauen technischen Abnahme und anschließend in den Park-Ferme. Vom Transponder bis zum Tankdeckel einfach alles, muss extrem gesichert sein, Bekleidung und Helm werden peinlichst genau untersucht. Wer bei der Startaufstellung nicht weiß wohin, bekommt gleich mal 20 Strafsekunden. Fahrerbesprechung ist Pflicht (eigentlich auch bei uns), sonst kein Start. Die Ausschreibung ist verpflichtend ohne wenn und aber einzuhalten. Und die Teilnehmer nehmen alles ohne Murren, Aufregungen und Verärgerung hin. Die Abnahmekommissare sind höchst kompetent und bestimmend, sind die gleichen wie bei der T.T. oder Manx GP.

Mit sportlichen Grüßen
Euer Wolfgang